

Pressemitteilung

- *Spitzen aus Politik und Wissenschaft ausgewählter internationaler „knowledge-pearls“ im Rahmen der IBA zu Gast in Heidelberg*
- *Abschlusskonferenz der ersten IBA_ACADEMY hebt die Verantwortung der Universitäten und Städten als Vorreiter einer wissensbasierten gesellschaftlichen Entwicklung hervor*
Erstmals internationaler Dialog im Dreieck von Planung, Wissenschaft und Politik zum Thema „Wissen schafft Stadt“

Heidelberg, 24.3.2014

Internationale Persönlichkeiten aus Wissenschaft und Politik hat die Internationale Bauausstellung (IBA) beim ersten IBA_SUMMIT in Heidelberg zum Gedankenaustausch eingeladen. Im Fokus des Spitzentreffens am Samstag, 22. März 2014, standen die Potenziale von Wissensstädten sowie die Anforderungen, die sich daraus für Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Stadtgesellschaft ergeben.

Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner begrüßte seine Kollegen aus den Partnerstädten Kumamoto, Montpellier und Rehovot sowie Vertreter weiterer „knowledge pearls“ – Städten, die ihre wirtschaftliche und gesellschaftliche Basis vor allem in der Ressource Wissen sehen. Impulse lieferten unter anderem der Landschaftsarchitekt Prof. Dr. Charles Waldheim (Harvard University) genauso wie Robert C. Reidy, Vizepräsident der Stanford University, und der Rektor der Universität Heidelberg, Prof. Dr. Bernhard Eitel. Die Wissenschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Theresia Bauer, sprach ein Grußwort, in dem sie die Bedeutung der IBA aus Landesperspektive hervorhob.

Theresia Bauer: „Ich freue mich sehr, dass die IBA Heidelberg in ihre praktische Phase eintritt und mit Leben gefüllt wird. Es ist gut, die internationale Expertise in Theorie und in Praxis aktiviert zu sehen.“

Dr. Eckart Würzner: „Dies ist der Auftakt für eine internationale Städte-Allianz zum Thema ‚Wissen schafft Stadt‘.“

Prof. Dr. Bernhard Eitel betonte in einem einführenden Vortrag die engen Beziehungen der Metropolregion mit der Universität Heidelberg und ihren wissenschaftlichen Partnereinrichtungen. Mit Blick auf die Stadt Heidelberg hob er die neue Dynamik zwischen Universitäts- und Stadtentwicklung in Bergheim hervor. Bergheim sei ein Modell dafür, wie die Wissensgesellschaft ein Stadtquartier prägen kann und biete darüber hinaus die Chance für eine bessere Vernetzung der Universitätscampi im Stadtgebiet. „Hier kann die IBA sicher einen wichtigen Beitrag leisten, innovative Ideen in den Prozess

Internationale Bauausstellung
Heidelberg GmbH

Emil-Maier-Straße 16
69115 Heidelberg
T +49. 6221. 6586. 500
F +49. 6221. 6586. 5019
E info@iba.heidelberg.de

Kontoverbindung
Sparkasse Heidelberg
IBAN DE25 6725 0020 0009 2041 80
SWIFT-BIC: SOLADES1HDB

USt-ID-Nr: DE 287 281 356
Amtsgericht Mannheim
HRB 71 62 62
Firmensitz Heidelberg

Geschäftsführung
Prof. Michael Braum

Vorsitz des Aufsichtsrats
Erster Bürgermeister Bernd Stadel

www.iba.heidelberg.de

einzubringen, der die Symbiose zwischen Stadt und Universität weiter voran bringt."

Prof. Dr. Charles Waldheim maß dem IBA_SUMMIT ebenfalls große Bedeutung bei. Zwischen der Tradition der Campuserwicklung und dem Städtebau fehlten bisher Modelle, die beides vereinten und so insbesondere über die Freiräume eine Grundlage für „Wissens-Städte“ bilden könnten, sagte er. „Mit dem IBA-Thema könnte Heidelberg internationale beachteten Musterbeispiel werden.“

IBA-Chef **Prof. Michael Braum** zeigte sich beeindruckt von den Diskussionen, die sich zwischen den etwa 50 Teilnehmern verschiedener Fachrichtungen und Nationalitäten entfalteten. „Die IBA stellt sich der Verantwortung, dieses neue Netzwerk in den kommenden Jahren auszubauen. Die kontemplative Atmosphäre im Studio der Villa Bosch bot uns hierfür einen geeigneten und angemessenen Rahmen“, sagte er.

Bilder vom IBA_SUMMIT finden Sie auf unserer Homepage im Downloadbereich. Dort erhalten Sie zudem Eindrücke der IBA_ACADEMY, bei der von 17. bis 21. März 2014 etwa 40 Studierende aus Mexiko, Norwegen, Österreich, der Schweiz und Deutschland Entwürfe für die Entwicklung Heidelbergs als Stadt in der Wissensgesellschaft erarbeiteten. Das Passwort lautet iba22.

Internationale Bauausstellung Heidelberg (IBA Heidelberg): Wissen schafft Stadt

„Wissen *schafft* Stadt“ – mit diesem Motto soll Heidelberg über zehn Jahre zum Labor für die Wissensstadt der Zukunft werden. Das setzt einen breiten stadtgesellschaftlichen Dialog voraus. Im Ergebnis soll sich die Wertschätzung gegenüber dem lebenslangen Lernen nicht zuletzt in der architektonischen Qualität der Orte und Häuser sowie deren städtebaulichen Einbindung widerspiegeln: „Wer baut, bildet.“

Weitere Informationen

IBA Heidelberg GmbH

Kristina Pezzei

Pressesprecherin

Tel.: 06221-6586-5014

k.pezzei@iba.heidelberg.de

Teilnehmer des IBA_SUMMIT

Redner

- ▶▶ Theresia Bauer,
Minister for Science, Research and the
Arts Baden-Württemberg, Germany
- ▶▶ Henrietta Davis,
former Mayor of the City of Cambridge
MA, USA
- ▶▶ Prof. Dr. Bernhard Eitel,
Rector of Heidelberg University,
Germany
- ▶▶ Prof. Walter R. Erdelen,
former Assistant Director General
UNESCO, Paris, France
- ▶▶ William Haas,
New York University, New York, USA
- ▶▶ Prof. Dr. Wolfgang Kaschuba,
Humboldt University Berlin, Germany
- ▶▶ Prof. Martin Lees,
Club of Rome
- ▶▶ Dr. Toshitaro Minomo,
City of Kumamoto, Japan
- ▶▶ Robert C. Reidy,
Vice President Stanford University
- ▶▶ Gregory Scharff,
former Mayor of the City of Palo Alto,
USA
- ▶▶ Yannik Tondut,
Deputy general manager, City of
Montpellier, France
- ▶▶ Bas Verkerk,
Mayor of the City of Delft, The
Netherlands
- ▶▶ Prof. Dr. Charles Waldheim,
Harvard University, Cambridge MA,
USA
- ▶▶ Dr. Eckart Würzner,
Mayor of Heidelberg, Germany

Weitere Gäste

- ▶▶ Dr. Ying Jin,
University of Cambridge, England
- ▶▶ Lee Kun Ki,

City of Seoul, South Korea
▶▶ Yaniv Markowitz,
City of Rehovot, Israel
▶▶ Jayshree Sengupta,
Observer Research Foundation,
New Delhi, India
▶▶ Michael E. Willis,
Architect, San Francisco CA, USA
▶▶ Prof. Andrzej Wyżykowski,
City of Krakow, Poland